

Wahlkreis 51 Eilbek, Wandsbek

„Ich will ja nicht nur hier wohnen, ich will hier auch leben.“

Ein Mieter in der Gartenstadt fasst damit sehr gut zusammen, wofür sich DIE LINKE in den Stadtteilen Eilbek und Wandsbek einsetzen möchte.

Wir wollen lebenswerte Quartiere, deren Entwicklung mit den Menschen gemeinsam und nicht an ihnen vorbei betrieben wird. Das bedeutet für uns neben unserem konsequenten Einsatz gegen Leerstand und für Mieter*innenrechte -beispielsweise in den SAGA-Wohnungen am Friedrich-Ebert-Damm- auch, dass wir den öffentlichen Raum und seine Infrastruktur so gestalten wollen, dass alle teilhaben können.

Das beinhaltet die Sanierung der Gehwege und Reparatur der Stolperfallen, denn unsere Stadtteile müssen barrierefrei werden.

Das bedeutet die Errichtung öffentlicher Toiletten im Eichtal-, Bürger-, und Jacobipark, denn der Ausflug in den Park oder auf den Spielplatz soll nicht enden müssen, nur weil man muss.

Das bedeutet Räume für Stadtteilkultur und Begegnung. In über 60% der Haushalte in Eilbek und Wandsbek wohnt nur eine Person. Wir wollen Menschen nicht isolieren, sondern zusammenbringen. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit müssen erweitert werden. Der Bezirk bzw. Senat muss das Geld für weitere Mitarbeitende und Räume zur Verfügung stellen. Zwei Vollzeitstellen für den Jugendclub Eilbek müssen sein.

Als Unterstützerin der Initiative Welcome To Wandsbek stellen wir uns an die Seite all jener, die sich täglich gegen Ausgrenzung und Hass, und für ein gutes Miteinander aller einsetzen. Klare Kante gegen Rechts!

Kandidaten 51 Eilbek, Wandsbek



Foto: Harald Singler

Katrin Bergmann-Bennett (35) lebe mit Mann und Hund in Marienthal und arbeite als Lektorin für Kinderbücher. Ehrenamtlich in der Obdachlosenhilfe unterwegs. Wichtig ist mir: Eine soziale Infrastruktur, an der alle teilhaben können.

Thomas Iwan (38) Bauingenieur und ver.di-Vertrauensmann. Seit 2019 bin ich Mitglied der Wandsbeker Bezirksversammlung mit den Schwerpunkten Haushalt sowie Kinder- und Jugendpolitik. Außerhalb der Kommunalpolitik engagiere ich mich bei Welcome to Wandsbek, der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus und der Initiative Marienthal bleibt bunt.

DIE LINKE.Wandsbek
Schloßstraße 90, 22041 Hamburg
Tel.: 040 / 79 69 10 75, Redaktionsschluss April 2024
info@die-linke-wandsbek.de
Titelbild: Medienwerkstatt Hamburg, Rainer Tichy

www.die-linke-wandsbek.de

[f](#) [@](#) [@dielinke.wandsbek](#)

Wir wollen: Gute Nachrichten für Wandsbek!

5 Stimmen für
DIE LINKE im Bezirk.
5 Stimmen für
DIE LINKE
im Wahlkreis.

Die Linke

Wandsbek

DIE LINKE für Wandsbek

In Hamburg besteht eine starke soziale Ungleichheit, wobei über 40.000 Millionär*innen in der Stadt leben, während jeder fünfte Haushalt armutsgefährdet ist. Diese Ungleichheit hat sich in den letzten Jahren verschärft. Die aktuellen Probleme wie Wohnungsmangel, Gesundheitsversorgung und Klimapolitik bleiben ungelöst. Trotzdem gibt es Möglichkeiten zur Veränderung auf kommunaler Ebene. Die bereitgestellten finanziellen Mittel für Bezirke wie Wandsbek sind jedoch unzureichend, um den Bedarf zu decken. Eine radikale Umsteuerung im Hamburger Haushalt ist erforderlich, um Armut, Wohnungslosigkeit, Bildungsprobleme und den öffentlichen Nahverkehr anzugehen.

Soziale Infrastruktur

Hamburg und insbesondere Wandsbek erleben ein starkes Bevölkerungswachstum. Es besteht ein dringender Bedarf an wohnortnahen Angeboten für Familien, Kinder, ältere Menschen und Einpersonenhaushalte. Trotzdem bleiben Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur hinter dem Bedarf zurück.

Wir fordern:

- Eine Bestandsaufnahme und Bedarfsplanung der sozialen Infrastruktur im Bezirk basierend auf den aktuellen Bevölkerungszahlen.
- Gestaltung der sozialen Infrastruktur, um die Teilhabe am öffentlichen Leben für alle zu fördern, auch durch nichtkommerzielle Räume.
- Schaffung von Strukturen für regelmäßigen Austausch mit Bürger*innen und Koordination der sozialen Infrastruktur in den Stadtteilen.
- Langfristige Planung unter Berücksichtigung von Struktur- und Bevölkerungsveränderungen sowie Nachhaltigkeit.

WOHNEN: Weniger Miete, mehr Leben

In den letzten Jahren wurden in Wandsbek viele neue Wohnungen gebaut, aber die Anzahl der Sozialwohnungen ist nicht ausreichend gestiegen. Dies führt zu steigenden Mietkosten und einem wachsenden Problem der Wohnungslosigkeit. Die Stadtentwicklung geht oft auf Kosten von Grünflächen und Umweltschutz. Wir setzen uns dafür ein, den Fokus auf eine soziale Bodenpolitik zu legen und den Wohnraum besser zu schützen.

Wir fordern:

- Eine soziale Bodenpolitik, die keine Grundstücke bei großen Stadtentwicklungsprojekten verkauft.
- Die Umsetzung des Housing-First-Konzepts für Wohnungslose.
- Finanzielle Unterstützung für ältere Menschen beim Umzug in kleinere Wohnungen.
- Mehr Personal in den Ämtern für Wohnraumschutz.
- Neue Soziale und städtische Erhaltungsverordnungen.
- Schnellere Maßnahmen gegen Leerstand durch die Einsetzung von Treuhänder*innen.

Mobilität, Energie und Klima

Der Klimawandel schreitet voran und zeigt bereits Auswirkungen. Wir brauchen dringend Maßnahmen, um dem entgegenzuwirken. In Hamburg wird viel über Klimaschutz geredet, aber zu wenig getan. Wir setzen uns für eine nachhaltige Stadt- und Verkehrsplanung ein, um den Verkehr zu reduzieren und die Lebensqualität zu verbessern.

Wir fordern:

- Mehr Grünflächen und weniger Versiegelung
- Schaffung von Schattenflächen durch Bäume und Grünpflanzen
- Ausbau von Gebäude- und Flächenbegrünung
- Eine bezirkliche Wärmeplanung mit Bürgerbeteiligung
- Aktive Steuerung für nachhaltige Siedlungs- und Quartierslösungen
- Eine Ausbildungs- und Joboffensive für die Energiewende
- Massive Ausweitung des öffentlichen Nahverkehrs und Ablehnung der ökologisch und ökonomisch widersinnigen U5
- Mehr Platz für Fußgänger*innen, Fahrräder und sichere Radwege
- Ökologische Stadtentwicklung, die auf Bauen im Bestand setzt und Grünflächen erhält
- Strikte Regulierung von E-Scootern und sichere Fußwege mit ausreichender Beleuchtung und Winterdienst
- Unterstützung von Handwerker*innen und Kleingewerbe mit genügend Parkraum und Beratung für gemeinschaftliche Werkhöfe.

Wir bitten Sie am 9. Juni um Ihre Stimmen.

Sie können 10 Stimmen abgeben:

- **5 auf dem gelben Bezirkslisten-Stimmzettel**
- **5 auf dem roten Wahlkreislisten-Stimmzettel**

DIE LINKE – Für ein gerechtes und solidarisches Wandsbek